

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 190

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Freitag, 15. August
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 15 août
1941

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

N° 190

Redaktion und Administration:
Erlingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. — Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen. — Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30. — Ausland: Zuschlag des Portos. — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonnette (Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:
Erlingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste. — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30. — Etranger: Frais de port en plus. — Prix du numéro 25 cts. — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne (Etranger: 65 cts)

N° 190

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
An die Gläubiger und Aktionäre der Bank in Ragaz in Bad Ragaz.
Neon Mobil Aktiengesellschaft in Liq., Zürich.
Nerlos S.A., La Chaux-de-Fonds.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss betreffend Ergänzung der Verordnung über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung. Arrêté du Conseil fédéral complétant l'ordonnance qui atténue à titre temporaire le régime de l'exécution forcée.
Verfügung Nr. 20 des EVD betreffend Sammlung von Wildfrüchten. Ordonnance n° 20 du DEP concernant la récolte des fruits sauvages.
Verfügung Nr. 31 des EKEA betreffend Selbstversorgung mit tierischen Fetten und Hauschlachtungen. Ordonnance n° 31 de l'OFGA concernant le ravitaillement direct en graisses animales et les abattages à domicile.
Verfügung Nr. 2 des EKEA betreffend Konservenindustrie. Ordonnance n° 2 de l'OFGA concernant l'industrie des conserves.
Verfügung Nr. 530 der eidg. Preiskontrollstelle betreffend Detailreisegeschäfte (Handelsfirmen und Hausierer), die Textilfabrikate verkaufen. Prescriptions n° 530 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les entreprises du commerce de détail plaçant les articles textiles par des représentants qui visitent la clientèle à domicile (maisons de commerce et colporteurs).
Ueberssee-Transporte. Transports maritimes.
Britisch-Indien: Einfuhrbeschränkungen.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Das Obergericht des Standes Zürich, IV. Kammer, hat mit Beschluss vom 3. April 1941 den Aufruf der nachfolgenden, vermissten Obligationen bewilligt:

1. Inhaberoobligationen Nrn. 40351/4, zu je Fr. 1000, der Schweizerischen Volksbank, Wetzikon, verzinslich zu 3½ %, datiert 30. Dezember 1937, mit Semestercoupons per 30. Juni 1941 u. ff.;
2. Inhaberoobligation Nr. 40574, zu Fr. 5000, der Schweizerischen Volksbank, Wetzikon, verzinslich zu 3½ %, datiert 31. Januar 1938, mit Semestercoupons per 31. Januar 1941 u. ff.;
3. Inhaberoobligation Nr. 23331, zu Fr. 1000, der Sparkasse des Bezirkes Hinwil, Wetzikon, verzinslich zu 3 %, datiert 22. Februar 1938, mit Semestercoupons per 1. März 1941 u. ff.;
4. Inhaberoobligationen Nrn. 23570/1, zu je Fr. 1000, der Sparkasse des Bezirkes Hinwil, Wetzikon, verzinslich zu 3 %, datiert 30. Juni 1938, mit Semestercoupons per 1. März 1941 u. ff.

Der unbekannte Besitzer der vermissten Titel wird aufgefordert, diese dem unterzeichneten Gerichte binnen 1 Jahr, von der ersten Veröffentlichung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, vorzulegen. Geschieht dies nicht, so werden die vermissten Titel als kraftlos erklärt. (W 1342)

Hinwil, den 15. April 1941.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. Hans Pfenniger.

Kraftloserklärungen — Annulations

La Pretura di Lugano-Città notifica di avere, con decreto odierno, emanato su istanza della Banca Popolare di Lugano, ed in relazione all'art. 986 CO., annullati gli 8 mantelli inerenti alle obbligazioni 3¼ %, cantone del Ticino, prestito redimibile, da 500 fr. cadauna, serie E, n° 4663, 4673, serie H, n° 7007 al 7010, serie O, n° 13599, serie P, n° 14497. Lugano, 13 agosto 1941. (W 269)

Il pretore: Avv. C. Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1941. 13. August. Volkshausgenossenschaft Wädenswil, in Wädenswil (SHAB. Nr. 96 vom 26. April 1938, Seite 926). Jakob Hottinger und Adolf Pfister sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der bisherige Aktuar und Protokollführer Johann Weber-Schellhaas wurde zum Präsidenten und der bisherige Kassier Alfred Nicolai zum Buchhalter gewählt. Die Unterschrift des letzteren ist erloschen. Edwin Huber-Schärer, von und in Wädenswil, bisher Beisitzer, ist nunmehr

Kassier und neu wurden in den Vorstand gewählt: Otto Jäggi, von Wädenswil, als Vizepräsident; Walter Riethmann, von Tägerwil (Thurgau), als Aktuar, beide in Wädenswil. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem Aktuar oder Kassier kollektiv.

Immobilien, Wertpapiere usw. — 13. August. Genossenschaft Negoble, in Zürich (SHAB. Nr. 199 vom 27. August 1934, Seite 2385), Erwerb, Verwaltung und Veräusserung von Immobilien und Wertpapieren usw. Die Vorstandsmitglieder Richard A. Tennenbaum, Rudolf Elbogen und Arthur Tennenbaum sind zurückgetreten; ihre Unterschriften sind erloschen. Als einziges Vorstandsmitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt Dr. Hans Hürlimann, von und in Zürich. Das Geschäftslokal befindet sich nun Talstrasse 83, in Zürich 1 (bei der Cerealia A.-G., vorm. A. Tennenbaum & Cie.).

Herrenmodegeschäft. — 13. August. Inhaber der Firma Fritz Elsener, in Zürich, ist Fritz Elsener, von Menzingen (Zug), in Zürich 4. Herrenmodegeschäft. Langstrasse 69 mit weiterem Verkaufslokal Stauffacherstrasse 28.

Technisches Bureau. — 13. August. Inhaber der Firma Hans Surber, Elekt.-Ing., in Zürich, ist Hans Surber, von Zürich, in Erlenbach (Zürich). Technisches Bureau. Bahnhofstrasse 20.

Velos, Nähmaschinen usw. — 13. August. Inhaber der Firma Emil Weibel, in Henggart, ist Emil Weibel, von und in Henggart. Handel in Velos und Nähmaschinen, Reparaturwerkstätte.

Bern — Berne — Berna

Bureau Burgdorf

Gasthof. — 1941. 13. August. Inhaberin der Firma F. Senn, Gasthof zum Löwen, in Oberburg, ist Frieda Senn geb. Maurer, Witwe des Walter, von Olten, in Oberburg. Betrieb des Gasthofs zum Löwen.

13. August. Die Postgebäudegenossenschaft Kirchberg, mit Sitz in Kirchberg (SHAB. Nr. 227 vom 26. September 1939), hat in der Generalversammlung vom 27. Juli 1940 ihre Statuten revidiert und dabei in Anpassung an das neue Obligationenrecht folgende Änderungen getroffen: Die Genossenschaft bezweckt die Erhaltung des im Jahre 1914 erbauten Postgebäudes in Kirchberg, Vernichtung der Parterre- und zudinendenden Räumlichkeiten an die eidgenössische Postverwaltung sowie das Vermieten der Wohnungen an dieselbe, an andere juristische oder Privatpersonen. Die Genossenschaft kann weitere zweckdienliche Liegenschaften erwerben oder solche mit dem Postgebäude veräußern, wobei der eidgenössischen Postverwaltung wie der Einwohnergemeinde Kirchberg gegenüber andern Kaufinteressenten das Vorkaufsrecht zustehen soll. Solange das Mietverhältnis mit der eidgenössischen Postverwaltung andauert, darf das Gebäude seinem heutigen Zweck nicht entfremdet werden. Das Genossenschaftskapital beträgt mindestens Fr. 55.000. Jede persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. An Stelle von Fritz Zingg, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als Vizepräsident gewählt Walter Cuenin, von und in Kirchberg. Er zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten oder mit dem Sekretär.

Bureau de Porrentruy

Appareil pour l'industrie automobile. — 11 août. La raison individuelle Dr. Raymond Paupe, agence générale pour la Suisse de l'autorupteur «G» (appareil pour l'industrie automobile), avec siège social à Porrentruy (FOSC. du 24 janvier 1939, n° 19, page 162), est radiée ensuite de renonciation du titulaire à l'inscription, les conditions n'étant plus remplies.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

Malergeschäft. — 1941. 13. August. Inhaber der Firma Walter von Burg, in Balsthal, ist Walter von Burg, von und in Balsthal. Die Firma erteilt Einzelprokura an Werner von Burg, von und in Balsthal. Flach- und Dekorationsmalerei. Rainweg Nr. 529.

13. August. Darlehenskassenverein Balsthal-Klus, Genossenschaft mit Sitz in Balsthal (SHAB. Nr. 58 vom 10. März 1934, Seite 642). Aus dem Vorstände ist der Beisitzer Dr. Max Altenbach ausgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle ist neu in den Vorstand gewählt worden Karl Meier-Müller, von Niederbipp, in Balsthal. Die Unterschrift führen wie bisher der Vorsteher oder dessen Stellvertreter mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder kollektiv zu zweien.

Uhren usw. — 13. August. Die Firma Emil Allemann, Uhrenfabrikation, Handel mit Uhren und Telefonkontrollapparaten, mit Sitz in Weisschenrohr (SHAB. Nr. 90 vom 19. April 1933, Seite 934), wird infolge Fehlens der Voraussetzungen zum Eintrag im Handelsregister auf Begehren des Inhabers gelöscht.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1941. 11. August. Die Weissmetall A.G. (Métauxblancs S.A.), in Basel (SHAB. Nr. 141 vom 19. Juni 1941, Seite 1195), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Gerbergasse 30.

Seifenfabrikation usw. — Unter der Firma O. & M. Kummli, in Basel, haben Oskar Kummli-Gaugler, von Wolfisberg (Bern), in Basel, und Margrit Kummli, von Wolfisberg (Bern), in Arlesheim, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. August 1941 begonnen hat. Seifen- und Kerzenfabrikation. Schillerstrasse 10.

11. August. In der Aktiengesellschaft **Gesellschaft für Bankrevisionen**, in Zürich mit Zweigniederlassung in Basel (SHAB. Nr. 127 vom 3. Juni 1940, Seite 1018), sind die Unterschriften des verstorbenen Verwaltungsrats Dr. Emil Locher und des Direktors André Jeannot erloschen. Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Ernst Hafter, von Zürich, in Kilchberg, und der Direktor Hans Jakob Lüscher, von und in Basel, führen die Unterschrift zu zweien unter sich oder je mit einem andern Zeichnungsberechtigten.

11. August. Die **Amortisationshypothekenbank A.G. (Banque de prêts hypothécaires amortissables S. A.)**, in Basel (SHAB. Nr. 144 vom 22. Juni 1940, Seite 1132), hat in der Generalversammlung vom 25. Mai 1941 ihre Statuten teilweise geändert. Das Grundkapital wurde von Fr. 600,000 auf Fr. 300,000 herabgesetzt durch Zuwendung eines Betrages von Fr. 30,000 an den Reservefonds und durch Rückzahlung von Franken 270,000 in Form einer Gutschrift und Uebergabe von Aktien und von Obligationen der Gesellschaft. Das voll einbezahlte Aktienkapital ist eingeteilt in 2500 Namenaktien und 500 Inhaberaktien von nunmehr Fr. 100. Durch öffentliche Urkunde vom 2. August 1941 wurde die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften über die Herabsetzung des Grundkapitals festgestellt. Das Schweizerische Handelsamtsblatt ist nunmehr einziges Publikationsorgan. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Wirtschaft. — 12. August. Die Einzelfirma **Edwin Huber**, in Basel (SHAB. Nr. 242 vom 13. Oktober 1939, Seite 2095), Wirtschaft, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Steinvorstadt 32.

Immobilien. — 12. August. In den Verwaltungsrat der **Beneficentia A.G.**, in Basel (SHAB. Nr. 179 vom 3. August 1938, Seite 1728), Erwerb von Liegenschaften usw., wurden als weitere Mitglieder gewählt Josef Wick-Gabriel, von und in Basel, und Dr. Adolf Dobler-Sicker, von Ramiswil, in Rodersdorf. Das bisherige Mitglied des Verwaltungsrates Max Stark-Rauft ist Präsident.

Weinhandlung. — 12. August. Die Einzelfirma **E. Norza**, in Basel (SHAB. Nr. 268 vom 15. November 1938, Seite 2431), Handel in Weinen en gros, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Spedition usw. — 12. August. Die **Charles Braendli Aktiengesellschaft**, in Basel (SHAB. Nr. 296 vom 15. Dezember 1939, Seite 2494), Spedition usw., hat in ihrer Generalversammlung vom 7. August 1941 das Grundkapital von Fr. 30,000 durch Ausgabe von 30 neuen Aktien auf Fr. 60,000 erhöht, eingeteilt in 60 Namenaktien von Fr. 1000. Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Weitere Statutenänderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Schriftenverlag. — 13. August. Die Einzelfirma **C. G. Emery**, in Basel (SHAB. Nr. 30 vom 5. Februar 1941, Seite 244), Verlag von Schriften junger Schweizer, hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Nauenstrasse 12.

Spedition. — 13. August. **J. Véron, Grauer et Cie Société Anonyme**, Filiale Basel, in Basel, mit Hauptsitz in Genf (SHAB. Nr. 93 vom 22. April 1938, Seite 895), Speditionen und Reisebureau. Die Prokura des Emil Kestenholz-Artfalter ist erloschen. Willy Stamm führt nun für die Filiale Einzelprokura.

Düngemittel. — 13. August. Nachdem über die Einzelfirma **Gottlieb Schenker**, in Basel (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1938, Seite 498), Handel in Düngemitteln, am 19. Juni 1941 der Konkurs erkannt, nachher mangels Aktiven eingestellt und geschlossen worden ist und nachdem der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Toilettenartikel. — 1941. 11. August. Inhaber der Firma **W. Lanz**, in Degersheim, ist Walter Lanz, von Rohrbach (Bern), in Degersheim. Toilettenartikel en gros. Wolfhagstrasse.

11. August. **Spinnerel-Murg A.-G.**, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Murg, Gemeinde Quarten (SHAB. Nr. 150 vom 30. Juni 1938, Seite 1458). Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: Dr. Emil Schucany, von Fetan (Graubünden), in Küsnacht (Zürich), und Jakob Vontobel, von Zürich und Pfäffikon, in Zürich. Sie zeichnen für die Gesellschaft nicht. Der Direktor Ernst Renggli wohnt in Zürich 2.

Bürsten usw. — 11. August. Die Firma **J. Martin Bischof**, Bürsten usw., in Gams (SHAB. Nr. 176 vom 30. Juli 1936, Seite 1848), hat den Sitz nach Reute (App. A.-Rh.) verlegt (SHAB. Nr. 163 vom 15. Juli 1941, Seite 1375). Die Firma ist daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

Konfektion, Manufakturwaren. — 12. August. **H. Gmünder & Cie.**, Fabrikation und Handel in Damen- und Herrenwäsche, ferner Bettwäsche, in Wattwil (SHAB. Nr. 9 vom 13. Januar 1936, Seite 92). Die Kommanditgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «M. Gmünder», in Wattwil, erloschen.

Inhaber der Firma **M. Gmünder**, in Wattwil, ist Max Gmünder, von Herisau, in Wattwil. Handel mit Damen- und Herrenkonfektion und Manufakturwaren. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Firma «H. Gmünder & Cie.», in Wattwil. Rickenstrasse 835.

12. August. **Gebürder Knie, Schweizer National-Circus A.-G. Rapperswil (Knie Frères, Cirque National Suisse S. A. Rapperswil)**, Aktiengesellschaft mit Sitz in Rapperswil (SHAB. Nr. 801 vom 26. Dezember 1940, Seite 2398). Der bisherige Präsident des Verwaltungsrates Friedrich Knie ist ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Margrit Knie-Lippuner, von Gerlikon, in Rapperswil. Zum Präsidenten wurde bestimmt das Verwaltungsratsmitglied Eugen Knie und zum Vizepräsidenten das Verwaltungsratsmitglied Fritz Geiser. Die Mitglieder des Verwaltungsrates zeichnen kollektiv zu zweien.

12. August. **Kaufmännische Corporation**, Verein mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1939, Seite 1597). Hans Mettler ist aus dem Direktorium ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Mitglied des Direktoriums mit Kollektivunterschrift zu zweien gewählt Albert Schmidheini, von St. Gallen, in Herbrugg, Gemeinde Au.

12. August. **Salzmann Arbeiter-Magazin**, in St. Gallen (SHAB. Nr. 82 vom 9. April 1940, Seite 655). Das Geschäftslokal befindet sich: Schmiedgasse Nr. 13.

12. August. **Käsergenossenschaft Ergeten-Niederwil**, Genossenschaft mit Sitz in Niederwil bei Gossau, Gemeinde Oberbüren (SHAB. Nr. 78 vom 2. April 1941, Seite 644). Albert Eisenlohr, Kassier, ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Mitglied des Vorstandes und als Kassier wurde gewählt Josef Bossart, von Oberbüren, in Niederwil, Gemeinde Oberbüren. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit Aktuar oder Kassier.

Stoffe, Konfektion. — 12. August. Die Firma **Hans Schrader, Herren-, Jünglings- und Knabenstoffe** und deren Verarbeitung nach Mass, Herrenkonfektion, in St. Gallen (SHAB. Nr. 202 vom 30. August 1934, Seite 2417) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

1941. 12. August. **Gebrüder Ott, Holzbau**, Kollektivgesellschaft mit Sitz in Diessenhofen (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1937, Seite 184). Die an Leonhard Ott erteilte Prokura ist erloschen.

Autotransporte. — 12. August. Inhaber der Firma **Carl Germann**, in Bischofszell, ist Carl Germann, von Sitterdorf, in Bischofszell. Autotransporte. Marktasse 11.

Schuhriemenfabrikation nsw. — 12. August. **Butsch-Vorsteher & Cie.**, Schuhriemen-, Litz-, Gummilitz- und Kordelefabrikation, Färberei und Eisengarnfabrikation, mit Sitz in Aadorf (SHAB. Nr. 282 vom 1. Dezember 1938, Seite 2559). In die Kommanditgesellschaft ist Josef Butsch-Vorsteher, von Zürich, in Aadorf, als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten. Seine bisherige Prokura wird gelöscht.

12. August. **SIA Schweizer Schmirgel- & Schleifindustrie A.-G.**, mit Sitz in Frauenfeld (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1941, Seite 387). Die Unterschrift des infolge Todes ausgeschiedenen technischen Direktors und Verwaltungsratsmitgliedes Albert Zwicki-Werling wird gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

1941. 12 agosto. **Società Cooperativa di Consumo «Capriaschese»**, con sede a Tesserete (FUSC. del 27 novembre 1931, n° 277, pag. 2539). Nuovo presidente del consiglio di amministrazione è Ignazio Nobile, da Campestro, domiciliato a Tesserete, e nuovo segretario è Alfredo Menghetti, da ed in Sala. Essi impegnano la società firmando collettivamente. Le firme sociali dei precedenti titolari Andrea Ferrari e Stefano Antonini sono estinte.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon

1941. 13 août. **Imprimerie Ed. Cherix, société anonyme**, dont le siège est à Nyon (FOSC. du 31 octobre 1932, page 2540). Dans son assemblée générale extraordinaire du 4 août 1941, la société a décidé d'augmenter le capital social qui était de 15,000 fr., divisé en 15 actions de 1000 fr. chacune, nominatives, et de le porter à 50,000 fr. Chaque ancienne action de 1000 fr., entièrement libérée, a été remplacée par 75 actions de 500 fr., libérées à concurrence de 40 %. Les anciens actionnaires recevront donc 75 actions de 500 fr., libérées de 40 %, en remplacement des 15 actions de 1000 fr., libérées intégralement, qui seront annulées. En outre, la société a émis 25 actions nouvelles de 500 fr., libérées de 200 fr. chacune. L'assemblée a révisé les statuts en tenant compte des décisions ci-dessus et des nouvelles dispositions du CO. Par cette révision, les modifications suivantes sont apportées aux faits publiés: le capital social est de 50,000 fr., divisé en 100 actions nominatives, de 500 fr. chacune. Le capital est libéré à concurrence de 20,000 fr. Les publications exigées par la loi se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil composé de 1 à 3 membres. Elle est engagée par la signature de la majorité des membres du conseil d'administration. Actuellement, le conseil ne se compose que d'un seul membre, en la personne de Jacques Manz, à Nyon, déjà inscrit.

Bureau du Sentier

26 juillet. La **Fabrique d'accumulateurs, S. A.**, société anonyme ayant son siège à l'Orient, commune du Chenit (FOSC. du 30 juillet 1940, n° 176), fait inscrire que, suivant procès-verbal, elle a modifié ses statuts en date du 25 juillet 1941. Les modifications intéressant les tiers sont les suivantes: La raison sociale a été changée en **Fabrique d'accumulateurs Cervin, Société anonyme**. La société a décidé d'abaisser son capital-actions, au sens de l'art. 735 CO., de 90,000 fr. à 54,000 fr. par la réduction de la valeur nominale des 180 actions de 500 fr. chacune, à 300 fr. En conséquence, l'art. 4 des statuts a reçu la teneur suivante: Le capital social est fixé à la somme de 54,000 fr., divisé en 180 actions de 300 fr. chacune, entièrement libérées. Les actions sont nominatives. Les autres faits publiés antérieurement n'ont subi aucune modification.

Bureau de Vevey

Appareils divers, etc. — 12 août. **Novotermic S. A.**, ayant son siège social à Vevey (FOSC. du 30 janvier 1941, n° 25, page 204). La société a, dans ses assemblées générales extraordinaires des 24 mai et 24 juillet 1941, procédé à une révision de ses statuts. Cette révision apporte les modifications suivantes aux faits publiés à ce jour: Le capital social de 50,000 fr., dont 100 actions de 250 fr., n'étaient libérées que de 1/5, est actuellement entièrement libéré par la compensation d'une valeur de 20,000 fr. due par la société à Henri Giroud, à Chardonne. Le capital est donc de 50,000 fr., divisé en 200 actions de 250 fr. chacune, au porteur, entièrement libérées. La société a pour but l'exploitation de tous procédés d'application et d'utilisation de l'électricité, ainsi que la fabrication et la vente d'appareils divers. Elle pourra, à cet effet, faire toutes opérations commerciales et industrielles, mobilières et immobilières tendant à la réalisation de ce but. La révision a porté, en outre, sur d'autres articles des statuts non soumis à publication.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Hôtel-pension. — 1941. 9 août. La raison **Edouard Pattus et Fils**, société en nom collectif, exploitation de l'Hôtel Pattus, à St-Aubin (FOSC. du 16 mai 1935, n° 113, page 1254), est dissoute ensuite de décès d'un des associés Edouard Pattus. L'actif et le passif sont repris par la nouvelle raison «Charles Pattus», à St-Aubin. La société est radiée.

Le chef de la raison **Charles Pattus, à St-Aubin**, est Charles-Edouard Pattus, de Vauxmarc-Vernéaz, à St-Aubin. Cette raison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Edouard Pattus et Fils», à St-Aubin, qui est radiée. Hôtel-pension.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

Articles de radio, etc. — 13 août. **Louis Bron, Fils**, articles de radio et d'électricité, à Dombresson (FOSC. du 29 décembre 1932, n° 305, page 3069). Selon contrat de mariage, le titulaire et son épouse Antoinette-Famille Bron née Guinand, demeurant avec lui à Fontainemelon, ont adopté le régime de la séparation de biens (CCS. article 241 et suivants).

Gypserie, peinture, etc. — 13 août. Sous la raison sociale **J. & R. Schneider Frères**, Jean Schneider et René Schneider, d'Eriswil (Berne), tous deux à Cernier, ont constitué à Cernier une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} janvier 1941. Entreprise de gypserie, peinture, papiers-peints, carrelages et cimentages.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Horlogerie, etc. — 12 août. La raison **Georges Welli, à La Chaux-de-Fonds** (FOSC. du 22 janvier 1932, n° 17), supprime de son genre de commerce la confection pour hommes, articles pour messieurs. Son genre de commerce sera désormais: Horlogerie et branches annexes.

Gené — Genève — Ginevra

Ferblanterie et plomberie, etc. — 1941. 12 août. La raison Isidore Ricotti, entreprise de ferblanterie et plomberie; installations pour l'eau et le gaz, à Genève (FOSC. du 13 avril 1935, page 978), est radiée ensuite de remise de commerce.

Ferblanterie, plomberie, etc. — 12 août. Sous la raison sociale Jan & Cie, il a été constitué, avec siège à Genève, une société en commandite qui a commencé le 19 juillet 1941. Elle a pour associé indéfiniment responsable Emile Jan, de Châtillens (Vaud), à Genève, et pour associé commanditaire Ernest Bratschi, de Lenk (Berne), à Genève, lequel s'engage pour une commandite de 2500 fr., entièrement libérée, en espèces. Procuration individuelle est conférée à l'associé commanditaire Ernest Bratschi. Ferblanterie, plomberie, zinguerie, chauffages centraux, fumisterie et articles sanitaires. Rue des Photographes 12.

Société immobilière. — 12 août. Société Haute-Vue de Ruth, société anonyme et immobilière, à Genève (FOSC. du 10 juin 1939, page 1199). Jeanne-Céline Clyde, de Genève, à Cologny, a été nommée unique administrateur, avec signature sociale. L'administrateur Marc Cougnard, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Adresse: Rue du Rhône n° 29 (Etude de M^e de Budé, notaire).

12 août. Société Immobilière Quai Wilson N° 37, société anonyme à Genève, dissoute ensuite de faillite (FOSC. du 21 juillet 1941, page 1415). La procédure de faillite, suspendue faute d'actif, a été éclose par jugement du 30 juillet 1941. La raison est radiée d'office en application des dispositions de l'art. 66, al. 2, de l'ORC.

12 août. Société Immobilière de la Source, société anonyme ayant son siège à Genève (FOSC. du 27 février 1940, page 380). L'administrateur et secrétaire du conseil René Brunet-Lecomte, démissionnaire, est radié et ses pouvoirs sont éteints. Edmond-Charles-Alfred Martin-Achard, administrateur (inscrit), jusqu'ici sans droit à la signature sociale, est nommé secrétaire du conseil, et engagera dorénavant la société en signant collectivement avec Alexis Grasset, président (inscrit).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

An die Gläubiger und Aktionäre der Bank in Ragaz in Bad Ragaz

Die eidgenössische Bankenkommision hat am 19. Juli 1941 dem Bundesgericht den Sanierungsplan der Bank in Ragaz in Bad Ragaz zur Durchführung des Genehmigungsverfahrens überwiesen.

Gemäss Art. 9 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken werden der Sanierungsplan, die Berichte der eidgenössischen Bankenkommision und der von dieser bestellten Aufwischkommission, inklusive Bilanz per 31. Dezember 1940 mit Status der Aktiven und Passiven vom 1. August bis 30. August 1941, um 18 Uhr, am Hauptsitz der Bank in Ragaz, bei den Agenturen Maiefeld, Lenzheide und Posehivo sowie bei der Bundesgerichtskanzlei in Lausanne zur Einsicht der Gläubiger und Aktionäre, die sich als solche ausweisen, aufgelegt; daselbst können auch Abzüge des Sanierungsplanes bezogen werden.

Während der Auflagefrist können die Gläubiger Einwendungen gegen den Sanierungsplan anbringen, und zwar entweder durch schriftlich begründete Eingabe an das Bundesgericht oder durch blosse eigenhändige Eintragung ihres Namens nebst Angabe von Natur (Nummer) und Betrag der Forderung in die an den genannten Stellen hierfür auflegenden Listen. (Es bleibt vorbehalten, von Gläubigern aus Inhabertiteln später allfällig deren Deposition zu verlangen). Gläubiger, welche keine solchen Einwendungen erheben, werden gemäss Art. 11 des erwähnten Bundesratsbeschlusses und Art. 54 der bundesrätlichen Vollziehungsverordnung vom 26. Februar 1935 zum Bankengesetz als dem Sanierungsplan zustimmend angesehen.

Ebenfalls während der Auflagefrist können die Aktionäre entweder durch schriftliche Eingabe an das Bundesgericht oder durch blosse eigenhändige Eintragung ihres Namens und der Nummern ihrer Aktien in die an den genannten Stellen hierfür auflegenden Listen die Einberufung einer Generalversammlung zur Beschlussfassung über die vom Sanierungsplan vorgesehene Abschreibung der Aktien begehren. (Es bleibt vorbehalten, allfällig später die Deposition der betreffenden Aktientitel zu verlangen). Einem solchen Begehren kann nur Folge gegeben werden, wenn die Aktien der Aktionäre, die es stellen, mindestens einen Drittel des bestehenden Grundkapitals ausmachen; andernfalls gelten die bezüglichen Bestimmungen des Sanierungsplanes gemäss Art. 10 des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1936 über die Sanierung von Banken als von den Aktionären stillschweigend angenommen. (A. A. 169)

Lausanne, den 25. Juli 1941.

Der Instruktionsrichter des Bundesgerichtes:
LEUCH.

Neon Mobil Aktiengesellschaft in Liq., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Erste Veröffentlichung.

Die Aktionäre der «Neon Mobil Aktiengesellschaft», in Zürich, haben in der Generalversammlung vom 25. Juli 1941 die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Allfällige Gläubiger werden ersucht, ihre Ansprüche beim Unterzeichneten bis Ende September 1941 mit Begründung schriftlich anzumelden.

Zürich, den 26. Juli 1941.

(A. A. 180)

Der Liquidator:

Dr. Arthur Daetwyler, Rechtsanwalt,
Usterstrasse 23, Zürich.

Nerfos S. A., La Chaux-de-Fonds

Transformation d'une société anonyme en une société à responsabilité limitée (Art. 738 et 826 OR.)

Deuxième publication.

Conformément à l'article 826 du Code des obligations, les créanciers de Nerfos, société anonyme, à La Chaux-de-Fonds, dont l'actif et le passif ont été repris par Nerfos S. à r. l., au même lieu, fabrique de ressorts de montres en tous genres, sont sommés de produire leurs créances dans un délai de 20 jours dès le présent avis, et avisés qu'à défaut de manifestation contraire de leur part, la nouvelle société en deviendra débitrice. (A. A. 179)

La Chaux-de-Fonds, le 18 août 1941.

Nerfos S. à r. l.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Bundesratsbeschluss
betreffend Ergänzung der Verordnung über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung

(Vom 12. August 1941)

Der schweizerische Bundesrat beschliesst:

Art. 1. Die auf Grund des Bundesbeschlusses vom 30. August 1939 über Massnahmen zum Schutze des Landes und zur Aufrechterhaltung der Neutralität gefasste Verordnung vom 24. Januar 1941 über vorübergehende Milderungen der Zwangsvollstreckung wird durch folgende Bestimmungen ergänzt:

Art. 22bis. Die Bestimmungen dieses Abschnittes gelten auch für die nicht dienstpflichtigen Angehörigen von Arbeitsdetachementen im Sinne des Bundesratsbeschlusses vom 15. Dezember 1939 über die Bildung von Arbeitsdetachementen für die Landesverteidigung.

Dem Leiter des Arbeitsdetachements kommt die Aufgabe der Kommandostelle im Sinne von Art. 17, Abs. 3, zu.

Art. 22ter. Die Bestimmungen dieses Abschnittes gelten ferner für die ihren Dienst ausserhalb ihres Wohnsitzes leistenden Arbeitsdienstpflichtigen im Sinne der Verordnung vom 17. Mai 1940 über die Arbeitsdienstpflichtigkeit, des Bundesratsbeschlusses vom 11. Februar 1941 über den Arbeitseinsatz in der Landwirtschaft und des Bundesratsbeschlusses vom 17. April 1941 über den Arbeitseinsatz bei Bauarbeiten von nationalem Interesse.

An die Stelle der Kommandostelle im Sinne von Art. 17, Abs. 3, tritt in diesen Fällen die zuständige Arbeitseinsatzstelle.

Art. 2. Dieser Beschluss tritt am 15. August 1941 in Kraft.

190. 15. 8. 41.

Arrêté du Conseil fédéral

complétant l'ordonnance qui atténue à titre temporaire le régime de l'exécution forcée

(Du 12 août 1941)

Le Conseil fédéral suisse arrête:

Article premier. L'ordonnance du 24 janvier 1941 atténuant à titre temporaire le régime de l'exécution forcée, ordonnance prise en vertu de l'arrêté fédéral du 30 août 1939 sur les mesures propres à assurer la sécurité du pays et le maintien de sa neutralité, est complétée par les dispositions suivantes:

Art. 22bis. Les dispositions du présent chapitre s'appliquent aussi aux hommes non astreints au service militaire qui font partie des détachements de travailleurs au sens de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 décembre 1939 sur la formation de détachements de travailleurs pour la défense nationale.

Le chef du détachement assume l'obligation qui, d'après l'article 17, 3^e alinéa, incombe au commandement militaire.

Art. 22ter. Les dispositions du présent chapitre s'appliquent en outre aux personnes qui accomplissent en dehors de leur domicile le service auquel elles sont astreintes en vertu de l'ordonnance du 17 mai 1940 sur le service obligatoire du travail et des arrêtés du Conseil fédéral du 11 février 1941 sur l'affectation de la main-d'œuvre à l'agriculture et 17 avril 1941 sur l'affectation de la main-d'œuvre aux travaux de construction d'intérêt national.

Dans ces cas, l'office préposé à l'affectation de la main-d'œuvre assume l'obligation qui, d'après l'article 17, 3^e alinéa, incombe au commandement militaire.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 15 août 1941.

190. 15. 8. 41.

Verfügung Nr. 20 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements
über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln
(Sammlung von Wildfrüchten)

(Vom 6. August 1941)

Das eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln, verfügt:

Art. 1. Zum Zwecke der Erfassung und Verwertung der zur Gewinnung von Nahrungsmitteln und zur Verfütterung geeigneten Wildfrüchte, insbesondere Esskastanien, Rosskastanien, Eiehlen und Buehnüssen (Bueheckern) sind die Kantone und nach deren Weisungen die Gemeinden gehalten, für eine möglichst weitgehende Sammlung dieser Früchte zu sorgen.

Die Gemeinden sind befugt, Personen, Handelsfirmen, private und öffentliche Institutionen, insbesondere Schulen und Anstalten für die Durchführung der Sammlung und Ablieferung heranzuziehen.

Art. 2. Die Sammel Früchte werden wie folgt verwertet:

Esskastanien sind in erster Linie der menschlichen Ernährung zuzuführen; minderwertige Qualitäten und Ueberschüsse können wie Rosskastanien verwertet werden.

Rosskastanien und Eiehlen sind den Tierhaltern (Schweine-, Rindvieh- und Schafhaltern, Tierparks), ferner den Herstellern von Kaffeesurrogaten und andern Ersatzprodukten zuzuführen. Vorgängig der Fütterung ist gemäss den bestehenden Möglichkeiten eine Zwischenverarbeitung für technische Zwecke vorzunehmen.

Buehnüsse sind zur Speiseölgewinnung zu verwenden. Für die Selbstversorgung der Sammler von Buehnüssen ist die Verfügung Nr. 29 des Kriegs-Ernährungsamtes vom 24. Juli 1941 betreffend Selbstversorger mit Speiseöl massgebend.

Die zur Verfütterung bestimmten Wildfrüchte oder deren Verarbeitungsprodukte müssen dem Verbraucher in unvermischem Zustand zugeführt werden.

Art. 3. Die Abgabe der gesammelten Wildfrüchte an die Verbraucher ist unter Beachtung der Bestimmungen in Art. 2 und 4 grundsätzlich frei. Die lokale Verwertung ist möglichst zu fördern.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft des Kriegs-Ernährungsamtes wird zu den nachgenannten Höchstpreisen allfällige Ueberschüsse einer geeigneten Verwertung zuführen. Sie kann auch für die Sicherung der Versorgung bestimmter Verwertungswege von den Warenbesitzern oder den mit der Sammlung Beauftragten eine angemessene Ablieferung verlangen.

Art. 4. Folgende Höchstpreise werden festgesetzt:

Roskastanien	Fr. 15.— roh
Eiehl	» 18.— »
Buehnüsse	» 45.— »
	» 75.— geschält.

Die Festsetzung der Preise für Esskastanien bleibt der eidgenössischen Preiskontrollstelle vorbehalten.

Die Preise verstehen sich per 100 kg für gesunde, saubere und abgetrocknete Ware, angeliefert zur örtlichen Sammel-, Verlade- oder Verwertungsstelle. Die Sammelstelle ist befugt, bei der Abgabe des Sammelgutes ab Lager an den lokalen Verbraucher je nach Arbeit und eventuellen Gewichtsverlusten bis zu Fr. 1.50 per 100 kg zu kalkulieren.

Verlad und Abtransport des Sammelgutes aus der Gemeinde heraus sind gestattet zum Verbrauch in dem eigenen Betriebe der Verlade. Wird die Ware nicht im eigenen Betrieb verwendet, so muss sie der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft für Abnahme angemeldet werden. Wird die Ware von der Sammelstelle per Bahn verladen, so ist sie befugt, einen weiteren Zuschlag bis zu Fr. 1.— per 100 kg zu kalkulieren. Emballagen können zum Selbstkostenpreis verrechnet werden.

Art. 5. Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft wird mit der Ueberwachung der Sammlung und Verwertung der Wildfrüchte betraut. Sie ist befugt, diesbezügliche Weisungen an die Kantone, Gemeinden und Verbraucher zu erlassen und dabei insbesondere Zuteilungen oder Beschränkungen von Lieferungen vorzunehmen.

Sie ist ferner befugt, auch für die Sammlung und Verwertung weiterer Früchte, die bisher unverwertet geblieben und sich für die Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln eignen, Vorschriften zu erlassen und im Einvernehmen mit der eidgenössischen Preiskontrollstelle Höchstpreise zu bestimmen.

Die für die Verarbeitung auf Nahrungsmittelsurrogate oder die technische Verwendung freizugebenden Mengen werden von der genannten Sektion im Einvernehmen mit der Waren-Sektion des Kriegs-Ernährungsamtes bzw. der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes bestimmt.

Art. 6. Zuwiderhandlungen gegen die Verfügung, gegen die zugehörigen Ausführungsbestimmungen und Einzelverfügungen der Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft oder der zur Mitwirkung herangezogenen kantonalen und kommunalen Stellen werden gemäss Art. 5 bis 8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 15. August 1941 in Kraft.

Die Sektion für landwirtschaftliche Produktion und Hauswirtschaft ist mit dem Vollzug beauftragt.

Kantone, Gemeinden, private Organisationen, Handelsfirmen und Personen können zur Mitarbeit herangezogen werden. 190. 15. 8. 41.

Ordonnance n° 20 du département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Récolte des fruits sauvages)

(Du 6 août 1941)

Le département fédéral de l'économie publique, vu l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères, arrête:

Article premier. Pour assurer l'utilisation des fruits sauvages propres à l'alimentation ou à l'affouragement, en particulier des châtaignes, marrons d'Inde, glands et faïnes, les cantons et, selon leurs instructions, les communes sont tenus d'organiser la récolte de ces fruits, en veillant à ce qu'elle soit aussi fructueuse que possible.

Les communes peuvent faire appel à la collaboration de particuliers, maisons de commerce, d'institutions publiques ou privées, notamment d'écoles et autres établissements d'éducation, pour recueillir les fruits et les livrer.

Art. 2. Les fruits récoltés seront utilisés comme suit:

Les châtaignes serviront en premier lieu à l'alimentation, les fruits de mauvaise qualité et les excédents pouvant être employés de la même façon que les marrons d'Inde.

Les marrons d'Inde et les glands seront mis à la disposition des propriétaires de bétail (propriétaires de porcs, bêtes à cornes, moutons, jardins zoologiques), ainsi que des fabricants de succédanés de café et autres produits de remplacement. Avant d'être affectés à l'affouragement, ces fruits seront traités en vue de l'extraction des matières industrielles.

Les faïnes seront réservées à la production d'huile alimentaire. L'approvisionnement personnel de ceux qui récoltent ces faïnes est réglé par l'ordonnance n° 29 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 24 juillet 1941 concernant le ravitaillement direct en huiles comestibles.

Les fruits sauvages destinés à l'affouragement, ou les produits intermédiaires, doivent être remis, non mélangés, aux personnes ou entreprises qui les emploient.

Art. 3. La cession des fruits sauvages aux personnes ou entreprises qui les emploient est, en principe, libre, sous réserve des dispositions des articles 2 et 4. Les fruits devront autant que possible être employés sur place.

La section de la production agricole et de l'économie domestique de l'Office de guerre pour l'alimentation pourvoira à l'emploi rationnel des excédents, qui seront payés aux prix maximums fixés ci-dessous. Pour assurer l'approvisionnement de certaines industries, elle pourra aussi exiger des propriétaires de fruits sauvages ou des organismes chargés de la récolte qu'ils livrent une quantité équitable des fruits récoltés.

Art. 4. Les prix maximums sont les suivants:

Marrons d'Inde, non décortiqués	15 fr.
Glands, non décortiqués	18 fr.
Faïnes, non décortiquées	45 fr.
Faïnes, décortiquées	75 fr.

Le service fédéral du contrôle des prix fixera les prix des châtaignes.

Les prix ci-dessus s'entendent par 100 kg de marchandise saine, propre et bien séchée, livrée aux organismes locaux chargés du ramassage, du transport ou de l'emploi des fruits récoltés. Ces organismes peuvent, lorsqu'ils vendent les fruits à des particuliers ou entreprises de la place, compter, pour le travail et les pertes de poids, un supplément de 1 fr. 50 au maximum par 100 kg.

La marchandise récoltée peut être expédiée hors de la commune, si elle doit être utilisée dans l'exploitation de celui qui effectue l'expédition. Dans les autres cas, elle doit être mise à la disposition de la section de la production agricole et de l'économie domestique. Lorsque la marchandise est transportée par chemin de fer, l'organisme local de ramassage peut compter un supplément de 1 franc au maximum par 100 kg. Les emballages peuvent être comptés au prix de revient.

Art. 5. La section de la production agricole et de l'économie domestique est chargée de surveiller la récolte et l'emploi des fruits sauvages. Elle est autorisée à donner des instructions aux cantons, aux communes et aux personnes ou entreprises qui emploient les fruits. Elle peut notamment ordonner ou restreindre des livraisons.

La section peut régler le ramassage et l'emploi d'autres fruits qui se prêtent à l'alimentation ou à l'affouragement mais ne sont pas encore utilisés, et peut en fixer les prix maximums, d'entente avec le service fédéral du contrôle des prix.

D'entente avec la section des marchandises de l'Office de guerre pour l'alimentation ou la section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, elle déterminera les quantités destinées à la fabrication de succédanés de denrées alimentaires ou de produits industriels.

Art. 6. Les contraventions aux dispositions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce de la section de la production agricole et de l'économie domestique, ou des organes cantonaux et communaux appelés à coopérer, seront réprimées selon les articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 15 août 1941.

La section de la production agricole et de l'économie domestique est chargée de son exécution.

Les cantons, les communes, les organismes privés, les maisons de commerce et les particuliers peuvent être appelés à coopérer.

190. 15. 8. 41.

Verfügung Nr. 31 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln

(Selbstversorgung mit tierischen Fetten und Hausschlachtungen)

(Vom 8. August 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt;

gestützt auf die Verfügung Nr. 8 des eidgenössischen Volkswirtschafts-departements vom 9. Oktober 1940 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Rationierung und Kontingentierung) sowie in Abänderung und Ergänzung der Verfügung Nr. 3 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 16. Oktober 1940, über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Rationierung von tierischen Fetten), verfügt:

Art. 1. Selbstversorger mit tierischen Fetten haben im Ausmasse ihrer Selbstversorgung kein Anrecht mehr auf einzelne Coupons der persönlichen Lebensmittellkarte oder andere Rationierungsausweise, die zum Bezug von tierischen Fetten berechtigen.

Für die Selbstversorgung mit Butter gilt die Verfügung Nr. 24 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 4. Juli 1941.

Art. 2. Als dauernde Selbstversorger mit tierischen Fetten gelten Angehörige und Angestellte sowie deren Familien von Metzgereibetrieben und Speisefettfabriken, die in der Haushaltung dieser Betriebe regelmässig verköstigt werden.

Als gelegentliche Selbstversorger mit tierischen Fetten gelten:

- Personen und kollektive Haushaltungen, die gestützt auf einen Kontrollausweis gemäss Art. 4 Schweine, Grossvieh oder Pferde schlachten, welche sie im eigenen Betrieb gehalten haben (Hausschlachtungen);
- Personen und kollektive Haushaltungen, die gestützt auf eine Bewilligung gemäss Art. 5 berechtigt sind, Schlachtungen von nicht selbst gehaltenen oder gemästeten Schweinen, Stieren, Ochsen, Kühen, Rindern, Kälbern, Schafen oder Pferden vorzunehmen (Privatschlachtungen).

Art. 3. Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt bestimmt die Menge Fett, welche die in Art. 2 genannten dauernden Selbstversorger monatlich beanspruchen dürfen.

Die von den Betrieben gemäss Art. 2 zum Zwecke der Selbstversorgung abgegebenen Mengen Fett müssen, unter gleichzeitiger Angabe der verköstigten Personen, im Monatsrapportformular M der Metzgerei-

betriebe in der Rubrik B 11 bzw. in der Warenbuchhaltung der Speisefettfabriken ausgewiesen werden.

Art. 4. Tierhalter, die Hausschlachtungen von Schweinen, Grossvieh oder Pferden aus dem eigenen Betrieb vornehmen, haben bei der zuständigen Gemeindestelle einen Kontrollausweis auf Formular des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes zu verlangen. Den einzelnen Tierhaltern dürfen Kontrollausweise zur Schlachtung von höchstens soviel Tieren verabfolgt werden, als sie von der betreffenden Gattung in den letzten Jahren durchschnittlich geschlachtet haben. Weitere Anordnungen über die Einschränkung der Hausschlachtungen bleiben vorbehalten.

Den Inhabern von Kontrollausweisen und den in ihrem Haushalt verköstigten Familienangehörigen und ständigen Arbeitnehmern werden die Rationierungsausweise «Fett», «Fett/Butter» und auf Wunsch der Karteninhaber auch «Fett/Oel» und «Butter» von der zuständigen Gemeindestelle wie folgt abgetrennt:

- a) für jedes geschlachtete Schwein 8 kg;
- b) für Grossvieh und Pferde ist der zuständigen Gemeindestelle eine Erklärung des die Schlachtung ausführenden Metzgers oder des zuständigen Fleischschauers über die gewonnene Menge Rohfett vorzulegen. Für die halbe Gewichtsmenge Rohfett sind Coupons der Lebensmittelkarten abzutrennen.

Art. 5. Die Schlachtung von nicht selbst gehaltenen oder gemästeten Tieren zum Zwecke der Selbstversorgung (Privatschlachtungen) darf nur nach Einholung einer Schlachtbewilligung vorgenommen werden. Gesuche um Erteilung von Schlachtbewilligungen sind der zuständigen Rationierungsstelle einzureichen. Im Gesuch sind Name und Adresse des Gesuchstellers, Anzahl der im Haushalt oder Betrieb verköstigten Personen, Art und Lebendgewicht, soweit bereits bekannt, des zu schlachtenden Tieres anzugeben.

Schlachtbewilligungen dürfen nur denjenigen Personen und kollektiven Haushaltungen erteilt werden, welche den Nachweis erbringen, dass sie solche Schlachtungen schon in früheren Jahren, zum mindesten während der Jahre 1938/39 vorgenommen haben.

Dem Inhaber von Schlachtbewilligungen und den in seiner Haushaltung regelmässig verköstigten Personen und deren Familienangehörigen werden Rationierungsausweise wie folgt abgetrennt:

- a) für jedes geschlachtete Schwein 12 kg;
- b) für Grossvieh, Kälber, Schafe und Pferde ist der zuständigen Rationierungsstelle eine Erklärung des die Schlachtung ausführenden Metzgers oder des zuständigen Fleischschauers über die gewonnene Menge Rohfett vorzulegen. Für $\frac{2}{3}$ der gewonnenen Menge Rohfett sind Coupons der Lebensmittelkarte abzutrennen.

Art. 6. Kollektive Haushaltungen, die Haus- oder Privatschlachtungen durchführen und die auf Grund der abgelieferten Mahlzeitencoupons Grossbezüglercoupons erhalten, haben monatlich mindestens $\frac{1}{3}$ der gemäss der Fettstoffquote C bezogenen Rationierungsausweise im Umfange der in Art. 4 bzw. 5 festgelegten Mengen der zuständigen Gemeindestelle abzuliefern.

Art. 7. Abgabe und Bezug von Fett, Fleisch und Fleischwaren aus Haus- und Privatschlachtungen sind verboten.

Ausnahmen für die Abgabe von Fleisch und Fleischwaren können im Rahmen der vom eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt herausgegebenen Richtlinien von den zuständigen Stellen mit Rücksicht auf besondere lokale Verhältnisse von Fall zu Fall bewilligt werden.

Art. 8. Zur Vornahme von Notschlachtungen bedarf es weder eines Kontrollausweises noch einer Schlachtbewilligung. Dagegen sind solche Schlachtungen und die Zurücknahme von bedingt bankwürdig erklärtem Fleisch spätestens innert 3 Tagen der zuständigen Rationierungsstelle unter Angabe der anfallenden Rohfettmenge zu melden. Die Meldung muss vom zuständigen Fleischschauer unterzeichnet sein.

Unter Notschlachtungen versteht man das Schlachten verunglückter oder schwer erkrankter Tiere, deren Leben gefährdet erscheint oder die getötet werden müssen, um dem Verenden zuvorzukommen oder eine erhebliche Wertverminderung des Fleisches zu verhüten.

Verkauf und Auswägen von Fleisch aus solchen Schlachtungen inbegriffen Notschlachtungen durch Viehversicherungen oder von bedingt bankwürdig erklärten, dem Tierhalter vom Erwerber zurückgegebenem Fleisch sind gemäss den einschlägigen Fleischschauervorschriften gestattet. Fett aus solchen Schlachtungen, das zum Inverkehrbringen freigegeben wurde, darf nur an Metzgereibetriebe verkauft werden. Für die Hälfte der zurückbehaltenen Rohfettmenge sind dem Tierhalter Rationierungsausweise gemäss Art. 4 abzutrennen.

Art. 9. Dauernde Selbstversorger laut Art. 2, die vorübergehend auf den Zukauf von tierischen Fetten für den eigenen Bedarf angewiesen sind, weil die in ihrem Betrieb anfallende Fettmenge nicht zur Selbstversorgung ausreicht, haben während dieser Periode Anspruch auf die normale Zuteilung von Rationierungsausweisen.

Art. 10. Selbstversorger sind gehalten, bei der Behandlung, Verarbeitung und Verwendung von Fetten alle Sorgfalt anzuwenden.

Sachgemässe Behandlung und Lagerung von Fetten aller Art, so dass diese Fette der Ernährung gesichert werden, wird jedermann zur Pflicht gemacht.

Art. 11. Wer den Vorschriften dieser Verfügung, den zugehörigen Ausführungsbestimmungen und den Einzelverfügungen der nachgeordneten oder zur Mitarbeit herangezogenen Stellen zuwiderhandelt, wird gemäss Art. 5—8 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft.

Art. 12. Diese Verfügung tritt am 1. September 1941 in Kraft.

Den dauernden Selbstversorgern sind die Coupons erstmals von der Lebensmittelkarte des Monats September 1941 abzutrennen.

Rechtsgeschäfte, die mit dieser Verfügung im Widerspruch stehen, fallen dahin.

Die Sektion für Speisefette und Speiseöle und die Sektion für Fleischversorgung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes sind mit deren Vollzug beauftragt.

190. 15. 8. 41.

Ordonnance n° 31 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Ravitaillement direct en graisses animales et abatages à domicile)

(Du 8 août 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 8 du département fédéral de l'économie publique du 9 octobre 1940 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (rationnement et contingentement);

aux fins de modifier et compléter son ordonnance n° 3 du 16 octobre 1940 sur la vente des denrées alimentaires et fourragères (rationnement des graisses animales), arrête:

Article premier. Dans la mesure où ils couvrent eux-mêmes leurs besoins en graisses animales, les producteurs n'ont plus le droit d'obtenir les coupons de la carte personnelle de denrées alimentaires ou d'autres titres de rationnement permettant d'acheter de la graisse animale.

Le ravitaillement direct en beurre est régi par l'ordonnance n° 24 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 4 juillet 1941.

Art. 2. Sont considérés comme se ravitaillant eux-mêmes en graisses animales d'une manière régulière les bouchers, charcutiers et fabricants de graisses alimentaires, ainsi que leurs employés et les membres de leurs familles ordinairement nourris dans l'entreprise.

Sont considérés comme se ravitaillant eux-mêmes en graisses animales d'une manière occasionnelle:

- a) Les particuliers et les ménages collectifs qui, sur la base d'un certificat de contrôle selon l'article 4, abattent des porcs, du gros bétail ou des chevaux qu'ils ont élevés ou engraisés (abatage à domicile);
- b) Les particuliers et les ménages collectifs qui, sur la base d'une autorisation selon l'article 5, ont le droit d'abattre des porcs, taureaux, bœufs, vaches, génisses, veaux, moutons ou chevaux qu'ils n'ont pas élevés ou engraisés (abatage privé).

Art. 3. L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation détermine la quantité de graisse à laquelle ont droit mensuellement les personnes se ravitaillant elles-mêmes (art. 2).

Les boucheries et charcuteries doivent mentionner sur formule de rapport mensuel M, rubrique B 11, les fabriques de graisse dans le compte «marchandises», les quantités de graisse affectées au ravitaillement direct, selon l'article 2, en indiquant en même temps le nombre de personnes nourries dans l'entreprise.

Art. 4. Les personnes qui abattent des porcs, du gros bétail ou des chevaux, qu'elles ont élevés ou engraisés doivent demander à l'Office communal compétent un certificat de contrôle sur formule de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. Ce certificat ne sera délivré que pour un nombre d'animaux ne dépassant pas la moyenne des années précédentes, chaque espèce étant comptée séparément. Sont réservées les autres dispositions qui pourraient être prises pour limiter les abatages à domicile.

L'Office communal détachera de la carte des détenteurs de certificats de contrôle, et des personnes faisant ménage commun avec eux, des coupons «graisse» et «graisse/beurre» ainsi que, sur demande de l'intéressé, des coupons «graisse/huile» et «beurre»; le nombre des coupons à détacher sera calculé comme suit:

- a) Pour chaque porc abattu, les coupons correspondant à 8 kg;
- b) Pour le gros bétail et les chevaux, l'Office communal compétent exigera du boucher ou de l'inspecteur des viandes une déclaration indiquant la quantité de graisse brute obtenue. Il détachera le nombre de coupons correspondant à la moitié de la quantité de graisse brute.

Art. 5. Celui qui, en vue du ravitaillement direct, abat des animaux qu'il n'a pas élevés ou engraisés (abatage privé) doit requérir préalablement une autorisation d'abatage. La demande d'autorisation doit être adressée à l'Office de rationnement compétent. Elle indiquera le nom et l'adresse du requérant, le nombre de personnes nourries dans son ménage ou entreprise, l'espèce et, si possible, le poids vif de l'animal à abattre.

Les autorisations d'abatage ne peuvent être accordées qu'aux particuliers et ménages collectifs fournissant la preuve qu'ils ont déjà procédé à des abatages privés au cours des années précédentes, au moins en 1938 et 1939.

L'Office compétent détachera des coupons de la carte des détenteurs d'autorisations d'abatage et des personnes faisant ménage commun avec eux. Le nombre des coupons à détacher sera calculé comme suit:

- a) Pour chaque porc abattu, les coupons correspondant à 12 kg;
- b) Pour le gros bétail, veaux, moutons et chevaux, l'Office de rationnement compétent exigera du boucher ou de l'inspecteur des viandes une déclaration indiquant la quantité de graisse brute obtenue. Il détachera le nombre de coupons correspondant aux deux tiers de la quantité de graisse brute.

Art. 6. Les ménages collectifs qui procèdent à des abatages à domicile ou à des abatages privés, et qui touchent des coupons de grandes rations sur la base des coupons de repas, doivent rendre mensuellement à l'Office communal compétent, dans une mesure correspondant aux quantités fixées à l'article 4 ou 5, un tiers au moins des titres de rationnement touchés conformément à la quote d'attribution de graisse C.

Art. 7. Il est interdit de fournir ou de se faire remettre de la graisse, de la viande ou des produits carnés provenant d'abatages à domicile ou d'abatages privés.

Pour tenir compte de conditions locales particulières, des dérogations à cette interdiction peuvent toutefois être accordées, dans des cas d'espèce, par l'Office compétent, dans les limites des directives établies par l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation.

Art. 8. Il n'est pas nécessaire de requérir un certificat de contrôle ou une autorisation d'abatage pour procéder à des abatages d'urgence. En revanche, les abatages d'urgence et la reprise de la viande déclarée conditionnellement propre à la consommation doivent être notifiés dans les trois jours à l'Office de rationnement compétent, avec indication de la quantité de graisse brute obtenue. La notification doit porter la signature de l'inspecteur des viandes.

L'abatage d'urgence s'entend de l'abatage d'animaux victimes d'un accident ou gravement malades qui paraissent en danger de mort, ou qu'il faut tuer pour ne pas les laisser périr ou pour empêcher que la viande ne perde une grande partie de sa valeur.

Il est permis de vendre ou de débiter, dans les limites des prescriptions sur le contrôle des viandes, la viande provenant d'abatages d'urgence, y compris les abatages ordonnés par l'assurance, ainsi que la viande conditionnellement propre à la consommation, qui est rendue par l'acquéreur au propriétaire de l'animal. La graisse provenant de ces abatages et qui est destinée à être livrée au commerce ne peut être vendue qu'aux bouchers. Les coupons correspondant à la moitié de la quantité de graisse brute seront détachés, conformément à l'article 4, de la carte du propriétaire de l'animal.

Art. 9. Les producteurs qui couvrent régulièrement leurs besoins (art. 2), mais qui sont obligés d'acheter des graisses animales en raison de l'insuffisance momentanée de leur production, ont droit, pendant ce temps, à l'attribution normale de titres de rationnement.

Art. 10. Les producteurs se ravitaillant eux-mêmes sont tenus de vouer tous leurs soins à la transformation et à l'utilisation des graisses animales. Les personnes qui s'occupent de la production, du commerce et de l'entreposage des graisses de toute sorte, ont l'obligation de veiller à ce que la marchandise ne subisse aucun dommage et puisse servir à l'alimentation.

Art. 11. Celui qui contrevient aux prescriptions de la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution et décisions d'espèce des organes subordonnés ou appelés à collaborer à l'application des mesures décrétées sera puni conformément aux articles 5 à 8 de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères.

Art. 12. La présente ordonnance entre en vigueur le 1^{er} septembre 1941.

Les coupons à détacher des cartes des producteurs couvrant régulièrement leurs besoins seront détachés, pour la première fois, des cartes du mois de septembre 1941.

Les actes juridiques en contradiction avec la présente ordonnance cessent d'être valables.

La section du ravitaillement en graisses et huiles alimentaires et la section du ravitaillement en viande de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sont chargées de l'exécution. 190. 15. 8. 41.

Verfügung Nr. 2 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Lenkung von Produktion und Absatz

(Konservenindustrie)

(Vom 9. August 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt, gestützt auf die Verfügung Nr. 12 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. Dezember 1940 über die Lenkung von Produktion und Absatz, verfügt:

Art. 1. Die Fabriken und gewerblichen Betriebe, welche Waren der nachfolgend erwähnten Art herstellen, sind verpflichtet, von jeder dieser Warengruppen mindestens je 25% der in der Zeitperiode vom 1. Juni bis 31. Oktober 1941 fabrizierten Mengen als Pflichtlager auszuscheiden:

- Gemüsekonserven, einschliesslich Tomaten, Ravioli und andere fertige Konserven;
- Früchtekonserven, ausgenommen solche aus Steinobst und Beerenfrüchten;
- Konfitüren, Marmeladen und Gelées;
- Artikel für das Bäckerei- und Konditoreigewerbe (Dunstfrüchte, Belegfrüchte, Fruits confits, Sukkaden);
- Sirupe.

Die vorgenannten Warengruppen können auch als Halbfabrikate gelagert werden. Massgebend für die Bestimmung der Mengen sind die damit herstellbaren Fertigfabrikate.

Die vom 1. Juni bis 31. Oktober 1941 fabrizierten sowie die als Pflichtlager ausgeschiedenen Mengen sind der schweizerischen Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria» bis zum 15. November 1941 zu melden.

Art. 2. Jede Verfügung über die gemäss Art. 1 angelegten Pflichtlager ist ohne Zustimmung des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes verboten.

Art. 3. Die Konservenfabriken sind verpflichtet, die nicht als Pflichtlager ausgeschiedenen Vorräte auf die Abnehmer so zu verteilen, dass die Kundschaft bis zur nächsten ordentlichen Fabrikationsperiode bedient werden kann. Soweit erforderlich sind zur Erreichung dieses Zweckes die Lieferungen entsprechend einzuschränken unter prozentual gleicher Beschränkung der verschiedenen Abnehmer.

Art. 4. Jedermann ist gehalten, den mit der Kontrolle beauftragten Stellen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und auf Verlangen zu belegen.

Die Kontrollorgane sind befugt, Fabrikations-, Lager-, Geschäftsräumlichkeiten und dergleichen zu betreten, Einsicht in alle vorhandenen Unterlagen zu nehmen und sich ihrer nötigenfalls zu versichern sowie die für Auskünfte in Betracht kommenden Personen einzuvernehmen.

Die Kantone sind gehalten, die notwendige polizeiliche Hilfe zu leisten.

Bei Widerhandlungen gegen diese Verfügung, die Ausführungsvorschriften und Einzelverfügungen sowie in Fällen, wo die Beteiligten durch ihr Verhalten eine Kontrolle veranlassen haben, gehen die Kosten zu Lasten der fehlbaren Personen und Unternehmen.

Art. 5. Alle Kontrollorgane sind verpflichtet, über die gemachten Feststellungen und Wahrnehmungen Verschiedenheit zu beobachten.

Vorbehalten bleibt die Berichterstattung an die zuständigen Stellen.

Art. 6. Widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verfügung werden gemäss den Bestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 17. Oktober 1939 über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln bestraft. Vorbehalten bleibt die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben gemäss Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940.

Art. 7. Diese Verfügung tritt am 14. August 1941 in Kraft. Die Schweizerische Zentralstelle der Lebensmittelimporteure «Cibaria» ist mit ihrer Durchführung beauftragt. Das Syndikat der schweizerischen Konservfabriken wird zur Mitarbeit herangezogen.

Besondere Weisungen des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes bleiben vorbehalten. 190. 15. 8. 41.

Ordonnance n° 2 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur le contrôle de la production et de l'écoulement (Industrie des conserves.)

(Du 9 août 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'ordonnance n° 12 du département de l'économie publique du 12 décembre 1940 sur le contrôle de la production et de l'écoulement, arrête:

Article premier. Les fabriques et les entreprises de l'artisanat qui produisent les marchandises des catégories désignées ci-dessous sont tenues de constituer un stock s'élevant, dans chaque catégorie, à 25 pour cent au moins des quantités fabriquées du 1^{er} juin au 31 octobre 1941:

- Conserves de légumes, y compris les tomates, les raviolis et autres conserves prêtes à être servies;
- Conserves de fruits, sauf celles de fruits à noyaux et de baies;
- Confitures, marmelades et gelées;
- Articles pour la boulangerie et la pâtisserie (fruits pour gâteaux, fruits confits, écorces confites);
- Sirups.

Peuvent également être mis en réserve des produits semi-fabriqués des catégories susmentionnées; la quantité devra en être telle que, la fabrication terminée, le stock obligatoire atteigne au moins le 25 pour cent prévu.

Les quantités fabriquées du 1^{er} juin au 31 octobre 1941 et celles qui sont mises en réserve comme stock obligatoire doivent être annoncées à l'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA», jusqu'au 15 novembre 1941.

Art. 2. Il est interdit de disposer, sans l'autorisation de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des stocks obligatoires constitués conformément à l'article premier.

Art. 3. Les fabriques de conserves sont tenues de répartir entre leurs clients les provisions qui ne font pas partie du stock obligatoire de telle façon que les consommateurs puissent être approvisionnés jusqu'à la prochaine période de fabrication ordinaire. Au besoin, les livraisons seront réduites dans une même proportion pour tous les acheteurs.

Art. 4. Chacun est tenu de fournir tous renseignements utiles aux services chargés du contrôle et, s'il en est requis, de produire les pièces justificatives.

Les agents du contrôle pourront entrer dans les ateliers, magasins et autres locaux des entreprises, y prendre connaissance de tous les documents qui s'y trouvent et s'en assurer au besoin la disposition. Ils pourront également interroger les personnes à même de fournir des renseignements.

Les cantons sont tenus de prêter, en cas de nécessité, l'assistance de la police.

Lorsqu'une personne ou une entreprise a contrevenu à la présente ordonnance, aux prescriptions d'exécution ou aux décisions d'espèce qui s'y réfèrent, ou qu'elle a, par son comportement, occasionné une opération de contrôle, les frais qui en découlent sont à sa charge.

Art. 5. Les agents du contrôle sont tenus de garder le secret sur leurs constatations et observations.

Réserve est faite pour les rapports à l'autorité compétente.

Art. 6. Les contraventions aux prescriptions de la présente ordonnance seront réprimées conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 17 octobre 1939 tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères. Est réservée la fermeture préventive de locaux de vente, d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940.

Art. 7. La présente ordonnance entre en vigueur le 14 août 1941.

L'Office central suisse des importateurs de denrées alimentaires «CIBARIA» est chargé de pourvoir à son exécution. Le syndicat des fabriques suisses de conserves sera appelé à coopérer.

Sont réservées des instructions spéciales de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation. 190. 15. 8. 41.

Verfügung Nr. 530 der eidgenössischen Preiskontrollstelle betreffend Detailreisegeschäfte (Handelsfirmen und Hausierer), die Textilfabrikate verkaufen

(Vom 14. August 1941)

Die eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Kriegs-Industrie- und Arbeitsamt, Sektion für Textilien, und mit Genehmigung des Generalsekretariats des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, verfügt:

1. Detailreisegeschäfte (Handelsfirmen und Hausierer), die — ohne ein eigenes Platzgeschäft zu betreiben — Textilfabrikate verkaufen, sind bei der Festsetzung der Warenverkaufspreise (Verkauf an Konsumenten) bis auf weiteres an folgende maximale Berechnungsnorm gebunden:

Reiner Warenkaufspreis	Fr.
+ Bruttohandelszuschlag maximal 80 %	Fr.
Maximal zulässiger Verkaufspreis	Fr.

Als Warenkaufspreis gilt der durch Faktura ausgewiesene Einstandspreis. Stehen Vorräte zur Verfügung, so ist in allen Fällen vom effektiven, durchschnittlichen Gestehungspreis der verfügbaren Ware auszugehen.

Aus dem Handelszuschlag von maximal 80% sind alle aus der Lagerung, dem Verkauf und dem Versand der Ware entstehenden Unkosten zu decken.

2. Die Anwendung des Bruttohandelszuschlages von 80% darf zu keinem Gewinn führen, welcher gemäss Art. 2, lit. a, der Verfügung 1 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung als mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbar zu qualifizieren wäre.
3. Der maximale Bruttohandelszuschlag von 80% versteht sich sowohl für Barverkäufe als auch für Verkäufe auf Abzahlung.
4. Die Detailreisegeschäfte sind verpflichtet, die Artikel auf den Bestellungsformularen, Auftragsbestätigungen, Lieferscheinen und Fakturen einzeln unter Angabe der Artikelnummer anzuführen und den Preis für jeden Artikel einzeln einzusetzen. Ist die Artikelnummer des Detailreisegeschäftes nicht identisch mit der Artikelnummer des Lieferanten, so ist intern ein Verzeichnis zu führen, welches folgende Angaben enthält:
 - a) Artikelnummer des Lieferanten und Einstandspreis,
 - b) Artikelnummer des Detailreisegeschäftes und Verkaufspreis.
5. Für Detailreisegeschäfte, die gleichzeitig über ein Platzgeschäft verfügen und in diesem die gleichen Artikel verkaufen wie auf der Reise, haben bis auf weiteres die Bestimmungen Gültigkeit, die im Zirkularschreiben vom 17. Mai 1940 des Verbandes der Detailreisegeschäfte der Schweiz, Limmatquai 72, in Zürich niedergelegt sind. Die Bestimmungen gemäss Ziffer 4, lit. b, der Verfügung Nr. 484 vom 4. Dezember 1940 betreffend die selbstdetailierenden Webereien erfahren durch die vorliegende Verfügung keine Änderung.
6. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 1. September 1939 betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktvorsorgung und den Vorschriften der daselbst zitierten Erlasse bestraft.
7. Diese Verfügung tritt auf den 10. September 1941 in Kraft. Sie gilt für alle neuen Verkäufe ab diesem Datum. 190. 15. 8. 41.

Prescriptions n° 530 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les entreprises du commerce de détail plaçant les articles textiles par des représentants qui visitent la clientèle à domicile (maisons de commerce et colporteurs)

(Du 14 août 1941)

Se fondant sur l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché; d'entente avec la section des textiles de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail; avec l'approbation du secrétariat général du dit département, le service fédéral du contrôle des prix statue ce qui suit:

1. Jusqu'à nouvel avis, les entreprises commerciales précitées qui — sans posséder un magasin fixe — vendent des produits textiles directement aux consommateurs, sont tenues au mode de calcul suivant de leur prix de vente, les éléments de ce calcul représentant des taux maximums:

prix d'achat (sans frais d'achat)	fr.
+ marge brute maximum de 80 pour cent	fr.
prix de vente maximum	fr.

Est considéré comme prix d'achat, le prix de revient qui peut être étayé de pièces justificatives (factures) originales. Les entreprises qui disposent de stocks constitués aux anciens prix sont tenues d'établir leurs prix de vente sur la base du prix de revient moyen entre les anciennes marchandises et les articles achetés aux nouveaux prix.

La marge de 80 pour cent doit couvrir tous les frais de stockage, de la vente et de l'expédition des marchandises.

2. L'application de la marge de 80 pour cent ne pourra jamais permettre la réalisation d'un bénéfice contraire à l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, et incompatible avec la situation économique générale.
3. La marge brute de 80 pour cent s'entend aussi bien pour les ventes au comptant qu'aux ventes à tempérament.
4. Les entreprises en question sont tenues de faire figurer les divers articles sur les formules de commandes, les confirmations de commandes, les bordereaux de livraison et les factures, sous indication du numéro et du prix de chaque article. Si le numéro d'article de l'entreprise n'est pas conforme au numéro d'article du fournisseur, les maisons de commerce en cause sont tenues de tenir un registre dans lequel se trouvent mentionnés:
 - a) le numéro d'article du fournisseur et le prix de revient,
 - b) le numéro d'article de l'entreprise de détail et ses prix de vente.
5. Les entreprises détaillantes qui placent leurs articles par des représentants qui visitent la clientèle à domicile et qui vendent le même produit dans un magasin fixe, sont tenues jusqu'à nouvel ordre aux dispositions qui font l'objet de la circulaire du 17 mai 1940 de l'Union suisse des maisons de commerce faisant voyager pour le détail, Limmatquai 72, à Zurich. Les dispositions du chiffre 4, lettre b, des prescriptions n° 484, du 4 décembre 1940, concernant les tissages pratiquant eux-mêmes le commerce de détail, ne sont point touchées par les présentes prescriptions.
6. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral, du 1^{er} septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché.
7. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 10 septembre 1941. Elles concernent toutes les ventes nouvelles après cette date. 190. 15. 8. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0129 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes)

Export 15, s/s «Padua», Genua—Lissabon. — Für die bevorstehende Exportreise sind uns in letzter Stunde Anmeldungen für über Erwartung grosse Mengen eingereicht worden. Diese übersteigen in beträchtlicher Masse das Fassungsvermögen des Schiffes. Dieser Umstand veranlasst uns, sämtliche nach New York und darüberhinaus bestimmten Sendungen, wofür unsererseits eine interne KTA-Nummer noch nicht abgegeben worden ist, auf die anfangs September folgende s/s «Chasseral» zurückzustellen, oder aber die betreffenden Anmeldungen überhaupt annullieren zu lassen. Dementsprechend können wir nur jene Sendungen für die s/s «Padua» bestätigen, welche vorzugsweise über Lissabon zu leiten sind, d. h. mit Bestimmung: Portugal loco, England/Irland, Südamerika Ostküste, portugiesisch West- und Ostafrika.

Export 16, s/s «Maloja», Genua—Lissabon. — Wir hoffen, auch dieses Schiff auf Anfang September wiederum für eine Exportreise Genua—Lissabon zur Verfügung stellen zu können. Weitere Meldungen erfolgen, sobald wir definitive Dispositionen treffen können. In Anbetracht der Unmöglichkeit, schweizerische Exportsendungen derzeit auf dem Landweg über Lissabon zu leiten, machen wir alle Anstrengungen, um der schweizerischen Exportindustrie vermehrte Verschiffungsgelegenheiten ab Genua zu verschaffen. 190. 15. 8. 41.

Transports maritimes

(Circulaire n° S. 0129 de l'Office fédéral de guerre pour les transports)

Exportation 15, s/s «Padua», Gènes—Lissabon. — Un nombre considérable et inattendu d'avis pour le transport maritime de marchandises suisses d'exportation nous est parvenu à la dernière heure pour ce navire. Ces «Avis» dépassent de beaucoup la capacité de cargaison du s/s «Padua». Cette circonstance nous oblige à retenir pour le s/s «Chasseral» tous les envois pour New-York et au delà, pour lesquels nous n'avons pas encore communiqué notre numéro interne, à moins que ces avis soient à annuler. De ce fait, nous ne donnons des numéros internes pour le s/s «Padua» que pour les envois qui doivent être chargés de préférence via Lisbonne, c'est-à-dire pour: Portugal loco, Angleterre, Irlande, Amérique du Sud (côte Atlantique), Afrique portugaise orientale et occidentale.

Exportation 16, s/s «Maloja», Gènes—Lisbonne. — Nous espérons pouvoir mettre également ce vapeur à disposition des exportateurs au début de septembre pour un voyage de Gènes à Lisbonne. D'autres détails suivront dès que nous pourrions prendre des dispositions définitives. 190. 15. 8. 41.

Britisch-Indien — Einfuhrbeschränkungen

(Vergleiche Schweizerisches Handelsamtsblatt Nr. 133 vom 10. Juni 1940 und Nr. 116 vom 19. Mai 1941)

Wie das Schweizerische Generalkonsulat in Bombay telegraphisch mitteilt, ist eine Reihe weiterer Waren neu der Einfuhrbeschränkung unterstellt worden. Folgende eventuell auch die schweizerische Exportindustrie interessierende Waren können nur noch mit einer besondern Bewilligung des «Import Trade Controller» eingeführt werden:

Tarif-Nr.	Warenbezeichnung
47 (2)	Garne und Zwirne aus Kunstseide
47 (5)	Baumwollgarn, anderes als Näh- oder Stopfgarn
47 (6)	Baumwolltwist und -garn, sowie Näh- oder Stopfgarn
a)	über Nr. 50
b)	von Nr. 50 und darunter
47 (7)	Leinentwist und -garn, sowie Jutetwist und -garn
48 (1)	Gewebe, n.a.b., mit mehr als 90% Kunstseide
48 (3)	Baumwollgewebe, n.a.b., mehr als 90% Baumwolle enthaltend:
a)	Rohgewebe (mit Ausnahme von Chaddas, Dhuties, Saris und Schärpen, gesäumt, roh)
b)	Baumwollgewebe, gefärbt
c)	Baumwollgewebe, n.a.b.
48 (5)	Gewebe, n.a.b., nicht mehr als 10% Seide aber mehr als 10% und nicht mehr als 90% Kunstseide enthaltend:
a)	50% und mehr Baumwolle enthaltend
b)	keine Baumwolle oder weniger als 50% Baumwolle enthaltend
48 (7)	Gewebe, n.a.b., nicht mehr als 10% Seide, Kunstseide oder Wolle aber mehr als 50 und nicht mehr als 90% Baumwolle enthaltend
48 (8)	Gewebe, n.a.b., nicht mehr als 10% Seide, Kunstseide oder Wolle oder 50% Baumwolle enthaltend
48 (9)	Folgende Baumwollgewebe, nämlich Satin, einschliesslich Italians mit Satinbindung, Samt und Velyetin sowie bestickte Ueberwürfe (allovers)
48 (10)	Gewebe, Gold- und Silberdraht enthaltend
49	Gespinnstwaren, d. h. nachstehende ganz oder hauptsächlich aus den unter Nr. 48, 48 (1), 48 (3), 48 (4), 48 (5), 48 (7), 48 (9) oder 48 (10) angeführten Geweben hergestellte Artikel:
	Bettlaken, Bettüberdecken, Bettfühlüberzüge, Steppdecken, Tischtücher, Obertischtücher, Bettüberzüge, Tischdecken, Wischlappen, Glastücher, Taschentücher, Servietten, äussere oder innere Kopfkissenüberzüge, Schürpen, Hemden, Schals, Säcke (Baumwolle), Handtücher, Regenschirmüberzüge
49 (1)	Reststücke (ents), die wirklich Ueberbleibsel von Gewebestücken sind:
a)	aus Stoffen, die nach Nr. 48 (3) zollpflichtig sind, nicht über 4 Yard lang
c)	aus andern Stoffen, nicht über 4 Yard lang
49 (2)	Bänder
51	Socken und Strümpfe, ganz oder hauptsächlich aus Seide oder Kunstseide
51 (2)	Gestrickte Kleidungsstücke aus Baumwolle, einschliesslich Kleidungsstücke aus Interlocking-Stoffen aus Baumwolle, Unterjacken aus Baumwolle, gestrickt oder gewebt, sowie Socken und Strümpfe aus Baumwolle
51 (3)	Baumwollgewebe, gestrickt
53	Gespinnstwaren, n.a.b.

Anmerkung: Die Abkürzung «n.a.b.» bedeutet «nicht anderweit benannt».

Für obgenannte Waren werden Einfuhrbewilligungen auf der Basis der wertmässigen Einfuhren vom 1. April 1939 bis 31. März 1940 erteilt.

190. 15. 8. 41.

Redaktion — Rédaction:

Handelsabteilung des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern.
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne.

Machen werden zu Begriffen

Man sagt nicht mehr

Adressiermaschine

sondern

Prospekte kostenlos durch **Adrema AG., Zürich**, Telefon 58625

ADREMA

P 60-1

Zürich, 13. August 1941

Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme, die wir bei dem schmerzlichen Verluste unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers

Emil Vogel

erfahren durften, danken wir von ganzem Herzen.

Die Trauerfamilien.

Brugg, 13. August 1941

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim tragischen Hinschied unseres hochverehrten Präsidenten des Verwaltungsrates,

Herrn

Emil Vogel

Kaufmann

danken wir von Herzen.

Chemische Fabrik Brugg AG., Brugg

Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken

Anleihens-Kündigung

Auf Grund der Anleihensbestimmungen kündigen wir hiermit unsere

3³/₄%-Pfandbriefanleihe Serie I von 1931

zur Rückzahlung auf den 15. November 1941.

Eine Konversionsofferte wird in einigen Tagen bekanntgegeben werden.

Zürich, den 15. August 1941.

**Pfandbriefzentrale
der schweizerischen Kantonalbanken.**

P 2084

HILAG, Holzimprägnieranstalt A.-G. in Eschlikon**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 30. August 1941, nachmittags 2 Uhr.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Kontrollstelle. Beschlussfassung über die Verwendung des Betriebsüberschusses.
3. Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
4. Wahlen: a) des Verwaltungsrates;
b) der Kontrollstelle.
5. Diverses.

Eintrittskarten können gegen Abgabe der Aktiennummern bis zum 28. August 1941 im Bureau in Eschlikon bezogen werden. Die Jahresrechnung kann ab heute bis zur Generalversammlung auf unserem Bureau eingesehen werden.

P 2089

Der Verwaltungsrat.

Inserate haben im
Schweiz. Handelsamtsblatt
besten Erfolg.

**Rechnungsruf**

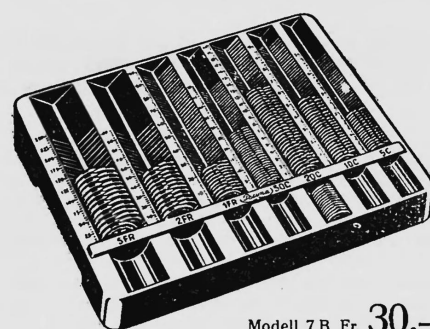
Ueber den Nachlass der am 11. Juli 1941 verstorbenen **Frau Emma Zeier geb. Zürcher** geboren 1900, gützlich getrennte Ehefrau des Herrn Felix Zeier, von Aesch (Luzern), gewesene Modistin, wohnhaft gewesen Bollwerk 17, in Bern (Geschäftsdomizil Walsenhausplatz 14), wird ein Erbschaftsinventar aufgenommen.

An Gläubiger und Schuldner der Erblasserin ergeht hiermit die Aufforderung, rechtlich begründete Ansprüche an den Nachlass oder Forderungen der Erblasserin beim unterzeichneten Notar bis zum 30. August 1941 schriftlich zu melden.

Bern, den 12. August 1941.

Der Erbschaftsliquidator
P. Schärer, Notar,
Spitalgasse 14, Bern.

P 2071



Modell 7 B Fr. 30.—

**Täglich 15 Minuten eingespart
mit PECUNA-Geldkassette...**

weil der Geldbestand im Moment abgelesen werden kann, statt gezählt werden zu müssen. Absolute Genauigkeit, keine Additionsfehler mehr. Keine schmutzigen Hände mehr durch Zählen des Geldes. Weitere Modelle mit Banknotenfach, auch in Koffer für Marktleute und Sportklubs. — Bitte Prospekt verlangen. — Geldrollapparat Fr. 18.—. Telefon 3 46 80.

Verlangen Sie Ansichtsen-
dung durch Telefon 3 46 80

fürer
ZÜRICH MONSIEURHOF

Mech. Eisenwarenfabrik AG., Kempten (Zürich)**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

auf Samstag, den 30. August 1941, abends 6 Uhr, in das Hotel zum Ochsen, Kempten (Zürich).

Traktanden: Die statutarischen.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Rechnungsrevisoren stehen vom 20. ds. an im Bureau der Gesellschaft für die Einsichtnahme der Aktionäre bereit.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben statutengemäss bis zum 25. ds. ein Nummernverzeichnis ihrer Aktien einzusenden.

P 2081

Kempten (Zürich), den 10. August 1941.

Der Verwaltungsrat.**Usine Cyprien Chapatte S. A., aux Breuleux****Estampillage d'actions**

L'Assemblée générale extraordinaire du 15 mars 1941 a décidé la réduction de la valeur nominale des 1200 actions de fr. 100.— à fr. 40.— chacune et des 2000 actions de fr. 40.— à fr. 20.— chacune (voir l'feuille officielle suisse du commerce du 4 juin 1941, n° 128, pages 1078 et 1079).

Messieurs les actionnaires sont priés d'envoyer leurs actions jusqu'au 15 septembre 1941 à l'étude de M^e Werny Wyss, notaire à Bienne, Rue du Canal 3, aux fins d'estampillage.

P 2088

Les Breuleux, le 12 août 1941.

Le Conseil d'administration.